

sie einen Monat lang ausgesogen seien, Einreibungen gemacht werden müßten. Die Frau meinte, sie besitze, leider, keinen absoluten Alkohol, aber sie habe 20jährigen, sehr guten Kirsch, ob denn das nicht auch ginge? Nachdenklich die Stirn runzelnd antwortete ich „Ja, dann müßte ich freilich den Kirsch erst versuchen“. Rasch eilt mir die Frau ins Haus voran und nach gründlicher Probe, erst eines, dann eines zweiten Gläschens, wurde der Kirsch für tauglich erklärt. In eine Flasche werden eine Anzahl der Käfer versenkt, dann dieselbe mit Kirschwasser aufgefüllt. Aber gut aufstreichen, rate ich noch, dann schieden wir, beidseitig befriedigt. Ob das Mittel freilich geholfen hat? Jedenfalls aber hat es mir (vor der drohenden Peitsche) geholfen. Und der Kirsch war gut! Als ich später einem medizinischen Sammlerkollegen die kleine Geschichte erzählte, sagte mir dieser, die Idee sei eigentlich gar nicht so schlecht gewesen. Die Käfer enthielten Ameisensäure, diese werde durch den Kirsch ausgezogen, und es könne wohl sein, daß mein Mittel geholfen habe. — Desto besser!

Kleine Mitteilungen.

W. Hellmann, Liebenberg, Ostpreußen-Süd sendet uns einen Fangbericht über das Jahr 1935 dem wir die bemerkenswertesten Funde entnehmen:

P. bellidice vor dem 1. Mai mehrfach gefangen. — *C. europome* in Liebenberg mehrfach. — *A. v. arsilache* bei Neidenburg und Allenstein 2 sehr große ♀♀ zusammen mit *didyma* fliegend. — *A. paphia*, 3 sehr schöne ab. ♂♂ (Melan. und Albin.). — *Ach. atropos* wurden mir von Kindern mehrere Puppen gebracht, 5 Stück leben; beim Kartoffelgraben wurden viele zerhackt. — *D. gallii*, diese prächtige Raupe mehrmals beobachtet. — *H. fuciformis*, ein Stück aus einer mitten im Dorf auf Eisbeere gefundenen Raupe erzogen. — *G. crenata*, in Osterrade im Beisein von Herrn Zobel ein Stück erbeutet. Dasselbst noch 1 *trimaculata* var. *dodonaea*, 1 *A. l nigrum* und 1 *D. harpagula*. — *L. dumii* bei Ortelsberg, Raupen gesehen. — *A. alni*, eine erwachsene Raupe auf Erle bei Allenstein. — *A. chardinyi* ein ♀ in der Nähe eines Bruches bei Allenstein. — *A. perflua* am Köder häufig. Ich zählte an manchem Abend über 20 Stück. — *Pl. gutta* auch bei Allenstein, nicht selten 2. Generation. — *T. pastinum* und *viciae* mehrfach gefangen. — *A. hebe* ebenfalls mehrfach erbeutet. — *Zygaena*, sämtliche Arten in Anzahl: *purpuralis*, *scabiosae*, *achilleae*, *meliloti*, *trifolii*, *loniceræ*, *filipendulae*, *angelica*, *epiialtes*; 2 *achilleae* mit angedeuteter Leibbinde. — Für 1932 hole ich nachträglich nach: *T. hellmanni* ab. *expressata* ein Stück am 27. 7. und *fulva* ab. *pallida* ebenfalls ein Stück am 14. 9. 33. —

Das Jahr 1935 hat mir wieder großartige Erfolge gebracht. Ich hatte zum erstenmal Gelegenheit den bei uns so raren Misch- und Laubwald in der Umgebung von Allenstein zu durchstreifen. Fast jeder Tag brachte mir neue Überraschungen.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Hellmann W.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 184](#)